

LAHNAU

## „Schmerzvollster Weg, den ich jemals beschritten habe“

14.10.2010 - ATZBACH

**Steffen Flügler berichtet Lahntalschülern, wie er seine Drogensucht in den Griff bekam**

(mo). Es war ein Teufelskreis, den der heute 44-jährige Steffen Flügler vor vielen Jahren durchbrochen hat. Und es war ein äußerst schmerzvoller Weg aus der Drogen- und Alkoholabhängigkeit hin zu einem neuen Leben. An drei Tagen berichtete er Schülern der Lahntalschule in Atzbach nun über sein Leben und seine Erfahrungen.

„Ich machte mit zwölf Jahren eine Bekanntschaft, die mich zu einer Treppe führte, die ich 17 Jahre lang immer tiefer hinabstieg. Das Ende war ein dunkles Kellerverlies, das sich als Eingang zum Tod erwies. Ein kleines Licht zeigte mir einen Fluchtweg. Ich ging diesen Weg und es wurde der schmerzvollste, den ich jemals beschritten habe. Am Ende dieses Weges öffnete sich eine Tür, auf der Freiheit stand. Hinter dieser Tür war das Reich des Lichts.“ So beschreibt Steffen Flügler in seinem Buch „Eine Treppe in die Dunkelheit“ lange Jahre seines Lebens.

Es ist die Geschichte eines Menschen, der alle Facetten und Phasen des Teufelskreises einer Alkohol- und Drogenkarriere erlebt hat. In einem anderen Leben, betont er, hat er sie selbst durchlaufen. Der 44-Jährige kam nach einer erfolgreichen Entziehungskur vor 15 Jahren zurück ins Leben, arbeitete zunächst als Verkäufer, dann in der Logistikbranche, schrieb Lieder, war Schauspieler, Musiker und Stuntman. Nach einem 30-monatigen Studium ist er seit November 2008 Heilpraktiker für Psychotherapie. Seit 2009 arbeitet Flügler in einer Praxisgemeinschaft in Speyer. Er bietet zudem Lesungen aus seinem Buch an, ist Dozent, hält Vorträge und bietet Diskussionsforen über Suchtprävention an Schulen an.

Da Flügler vor allem auch mit den Schülern der siebten Klassen ins Gespräch kommen wollte, wurden kleinere Gruppen gebildet. Er verzichtete auf Lesungen aus seinem Buch, erzählte seine Lebensgeschichte ungeschönt und war bemüht, auf alle Fragen zu antworten. „Je länger man Drogen nimmt, umso kürzer ist die Wirkung. Also braucht man immer mehr Drogen und der Teufelskreis beginnt“, so Flügler. Man verwahrlose allmählich, es gehe nur noch um die Beschaffung neuer Drogen. Ein Schüler wollte beispielsweise wissen, wie man sich gegen Drogen wehren kann. „Man muss den Mut und den Willen haben, ‚Nein‘ zu sagen“, so der Referent.

Es ist dem Förderverein der Lahntalschule zu verdanken, dass die Schüler die Möglichkeit hatten, Steffen Flügler zu erleben, Antworten auf ihre Fragen erhielten und nun genau wissen, wohin eine Drogenabhängigkeit führen kann.



Steffen Flügler (l.) sprach mit den Schülern über seinen Weg aus der Drogensucht und beantwortete Fragen. Foto: Moos